

Das Begegnungshaus Kuckuck 14 ist für Sie da:

Kuckucksnest (SAM e.V.) im Erdgeschoss:
 Vielfältige Angebote: z. B. Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe,
 diverse Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder.
 Öffnungszeiten: 8:00 - 15:00 Uhr
 Leitung: Tatjana Bartschke, Tel.: 05151-9196621

Quartiersmanagement Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt
 (Stadt Hameln):
 Sprechzeiten: jeden 1. Montag im Monat 15:30 – 16:30 Uhr und
 jeden 2. Dienstag 11:30 – 12:30 Uhr im Kuckucksnest (und nach
 telefonischer Absprache)
 Leitung: Claudia Schmidt, Tel.: 05151-202 7022 oder
 0176-15513552

Gemeinwesenarbeit und Treffpunktleitung des zukünftigen
 KuckuckTreffs
 (Paritätischer Wohlfahrtsverband Hameln-Pyrmont:
 Josua Conzendorf, Tel.: 01737293349, Kuck.kuck@hameln.de

Beratungssprechstunde vom Jobcenter
 Ab Mittwoch den 31.8.22, 14 tägig
 10-12 Uhr

Bewohner*innentreffen
 jeden 1. Montag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr

Nachbarschaftsfrühstück
 jeden 2. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr

Am 23. September von 14:00 bis 18:00 Uhr findet das Straßenfest
 im Kuckuck statt.

Das Projektteam Hameln kann's und zedita laden herzlich ein!
 Hamens erste Social Innovation Night 13.10.2022 ab
 18:30 Uhr bei zedita im Bhf



Präventive Hausbesuche für Senior*innen

Schon seit einem halben Jahr führen die Mitarbeiterinnen des
 Projekts „Zuhause im Quartier“ präventive Hausbesuche bei über
 80-jährigen Senior:innen durch. In Zeitungsartikeln, Gemeinde-
 briefen und vor allem durch das direkte Anschreiben des Oberbür-
 germeisters Herrn Griese werden ältere Menschen auf das Angebot
 aufmerksam gemacht und vereinbaren gerne einen Termin. Die
 Resonanz zeigt, dass einigen Senior:innen die Angebotsvielfalt für
 Freizeitbeschäftigungen und Unterstützungsangebote in Hameln
 und in der Umgebung gar nicht bekannt war. Auch das offene Ohr
 der Sozialarbeiterinnen und die Möglichkeit, alle Themen rund um's
 Älterwerden anzusprechen, kommt gut an, denn die Beraterinnen
 Miriam Schnee und Francesca Lissel bringen viel Zeit für ein ausführ-
 liches Gespräch mit. Vor allem die Informationen über präventive
 Angebote, bevor ein akuter Bedarf besteht, werden sehr geschätzt.
 Möchten auch Sie sich ausführlicher über die Angebote rund um's
 Alter informieren und haben Interesse an einem Hausbesuch?
 Sie sind 80 Jahre oder älter und haben noch keinen Pflegegrad?
 Dann melden Sie sich gerne im Büro für Präventive Hausbesuche

Ansprechpartner*innen:
 Francesca Lissel: Tel.: 05151 - 202 1406
 Miriam Schnee: Tel.: 05151 - 202 1853
 zuhause-im-quartier@hameln.de



Sende dein Lieblingsbild oder Foto
 an Kuck.kuck@hameln.de. Unter den
 eingehenden Kunstwerken lösen wir
 das Titelbild aus. So kommt dein
 Kunstwerk auf die Titelseite der
 nächsten Ausgabe!

„Der kuckkuck“ wird finanziert durch:

Impressum:
 Herausgeber:
 Stadt Hameln
 Abteilung 41
 Stadtentwicklung und Planung
 Rathausplatz 1
 31785 Hameln
 Soziale-Stadt-Projekt Kuckuck

Josua Conzendorf	Claudia Schmidt	Alexandra Kim
Pritätischer Wohlfahrtsverband Hameln Pyrmont	Stadt Hameln	Stadt Hameln
kuck.kuck@hameln.de	c.schmidt@hameln.de	alexandra.kim@hameln.de
Tel. 01737293349	Tel. 05151 - 202 7022	Tel. 05151 - 202 7022



AB IN DEN URLAUB

Seit nun mehr als einem Jahr wohne ich in diesem besonderen Stadtteil von Hameln. Trotz aller Vorurteile muss ich heute sagen: Es ist super schön hier! Die Bewohner des Kuckucks sind ganz tolle Menschen, offen und voller Freude und Hilfsbereitschaft. Bis heute durfte ich schon viele von Euch/Ihnen kennenlernen und ich freue mich auf weitere spannende Gespräche. Vor fast einem Jahr wurde ich zu einem der Bewohner*innenvertretern gewählt. Zu meinen Aufgaben gehört ein offenes Ohr für Probleme und neue Ideen im Kuckuck zu haben. Aber auch die Interessen der Bewohner*innen in einem Gremium der Stadt zu vertreten. Solltet Ihr/Sie Ideen oder Probleme haben, so bin ich jederzeit als Ansprechpartner da.

Liebe Grüße
Max Engelking



Infos aus dem neuen KuckuckTreff

Die Arbeiten am neuen KuckuckTreff schreiten voran, das könnt ihr jeden Tag an der Baustelle sehen. Derzeit wird der Fußballen gegossen und bald erstrahlt das Haus in der neuen Fassade. Auch außen ist noch viel geplant. Über den Platz vor der Haustür des neuen Treffs haben wir lange beim Bewohner*innentreff mit Unterstützung des Planungsbüros BPR diskutiert. Inzwischen hat der Rat der Stadt Hameln den Planungen zugestimmt und wir können uns gemeinsam auf einen Platz zum Spielen, Feiern und für viele Gespräche unter Nachbar*innen freuen. Ab September geht auch die Homepage online. Hier findet ihr Infos zum KuckuckTreff, zu den Angeboten und zum Kuckuck. Einfach mal stöbern unter: www.kuckucktreff-hamel.de.



Neues Angebot - Nähwerkstatt

Auch mit Nadel, Faden und Stoff kann man Kunstwerke erschaffen, oder einfach mal das Loch in der Jeans flicken, ein Geschenkebeutel nähen..... Sventlana zeigt euch wie das geht. Sprecht uns einfach an. Geplant ist ein Angebot für Freitags.



Persönliche Eindrücke - Abschlussfahrt 4. Klasse

Wir, die vierten Klassen der Grundschule Hameln-Rohrsen, waren mit unserer Klassenlehrerinnen Frau Großmann-Bock und Frau Vieth auf einer Klassenfahrt im NaturfreundeHaus Lauenstein. Wir wurden die drei Tage von Sara Paech und Herrn Mühle begleitet. Am ersten Tag waren wir 2 Stunden im Wald spazieren, dabei haben wir etwas über die Tiere gelernt, die hier leben. Danach haben wir Mittag gegessen. Es gab auf unserer Klassenfahrt jeden Tag drei Mahlzeiten. Nach dem Mittagessen sind wir häufig zum Kiosk gegangen und haben uns Kratz-Eis gekauft. Am zweiten Tag haben wir ein altes Bergwerk besucht. Hier war es kalt und alle mussten eine Jacke anziehen. Nachmittags konnten wir im Klettergarten hinter unserem Hotel klettern. Danach haben ein paar Jungs und Mädchen Fußball auf dem Fußballplatz gespielt. Andere Kinder haben auf dem Spielplatz gespielt. Am Abend gab es eine Kinderdisco, bei der wir auch Süßigkeiten gegessen haben. Der Mittwoch war unser letzter Tag im NaturfreundeHaus in Lauenstein. Nach dem Frühstück sind wir zu einem Minigolfplatz gewandert. Hier wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und konnten Minigolf spielen. Mittags sind wir dann zurückgewandert. Nachdem wir beim NaturfreundeHaus angekommen waren, wurden wir von einem Bus abgeholt. Der Bus fuhr uns zur Schule zurück. Bei der Schule warteten schon unsere Eltern auf uns.

von Midia Shani Baqi

Im Kuckuck landen - Konstanzes Kuckucks Kolumne

Am 2.2.22 bin ich gelandet. Dachte ich. Doch eigentlich war es erst ein Kreisen. Ein langes Kreisen. Mit Zwischenstopps. Zunächst kreiste ich über Kuckuck 14 und landete dort im Kuckucksnest. Dort war es warm, kuschelig und herzlich und so bunt und kreativ. Unter den Mitarbeitern fühle ich mich gleich zuhause und unter meines gleichen. Und dann ab dreizehn Uhr wurde es laut: Die Kinder kommen aus der Schule zum Hausaufgaben machen. „Sei leise!“ schreien sie einander an, wenn sie um Aufmerksamkeit kämpfen. „Sei leise!“ rufe ich mir selbst innerlich zu, wenn die Besserwisserin, die Deutsch-Lehrer-Tochter sich durchsetzen will. Erst langsam begreife ich: ich muss nicht mehr Schule, ich muss nicht mehr Hausaufgabenbetreuung, ich muss nichts mehr besser wissen. Ich darf fühlen und probieren und einfach sein. Und erst mal ankommen. Ich entscheide mich fürs Ankommen im Kuckucksnest bei den Kuckuckskindern. Das Wetter wird schön und es wird warm und ich packe meine Zirkus – und Spielkiste und ziehe mit den Kindern zum Spielplatz. Kiste auf und alle spielen, üben. Auf der „magischen Bank“ sitzend werde ich zum Magneten und manchmal wird ein Kuckucksbewohner zum Magneten für mich. Besondere Gespräche mit Jugendlichen und mit Müttern: Über Alters-, Sprach- und sonstige Barrieren hinweg unterhalten wir uns übers „Eingemachte“, über Träume und Talente und das Leben. Und wenn ich abends nach Hause fahre, hat sich ein weiser Satz eingebrannt. - Wer coacht hier eigentlich wen? Lange Zeit sieht es so aus, als gäbe es im Kuckuck keine Wolken am Himmel; als sei ein hellblaues Zelt darüber gespannt. Der Eiswagen klingelt. Auf dem Spielplatz picknicken Familien. Die Kinder pendeln zwischen der „magischen“ Bank und ihrer Familie gegenüber und sind somit zunächst einzige Verbindung zwischen uns. Eines Tages steht eine Mutter auf und überquert den Spielplatz und kommt zu mir: „Bleibst du eigentlich im Kuckuck, oder gehst du auch wieder weg?“

Das ist DIE Frage, die eigentlich bedeutet: „Können wir dich in unser Herz lassen oder wirst du uns es dann (auch wieder) brechen?“ Ich sage, wie es ist: die Stelle ist befristet. Doch irgendwie wissen wir beide: es ist schon zu spät. Wir haben einander schon ins Herz geschlossen. Vom Spielplatz aus geht es irgendwann zum Bauwagen und zum Garten. Aus dem Spielen und Üben soll ein Auftritt für eine Gala entstehen. „Wohnst du da?“ fragen mich die Kinder und zeigen auf den Bauwagen. Ich darf auch mal schwindeln und sage „Ja!“ und gleich darauf – ich kann einfach nicht lügen und will es auch nicht – „nein, Scherz!“. Doch das haben die Kinder nicht mehr gehört. Das wollten sie nicht hören. Und auch hier haben sie recht. Ich fühle es: das ist mein Zuhause. Und ich frage mich tatsächlich „wie es wohl ist, da mal zu übernachten?“ Eine Zeitlang ist der Bauwagen meine Station. Die Kinder wissen, dass sie mich da finden. Wir nutzen die Veranda als Bühne für lustige Pantomime, verrückte Tänze etc. Und die anderen hängen über dem Zaun und schauen zu. Die Pflanzen werden fleißig gegossen, Stühle aufgestellt, Jugendliche kommen mittwochs vereinzelt zur „Chillounge“. Dann müssen die Kleinen draußen bleiben. Aktuell wird es auch am Bauwagen stiller. Je wärmer es wird und je länger der Tag, umso mehr sind die Bewohner direkt auf den Wiesen und der Straße vor ihren Häusern. „ma ina!“ schreie inzwischen auch ich, wenn mal wieder ein Auto viel zu schnell durch den Kuckuck braust. Jetzt gilt es, die Straße zu überqueren, um in Kontakt zu treten. Ähnliches Spiel wie auf dem Spielplatz. Letzte Woche habe ich kurz vor Feierabend die Straße wiederholt überquert. Ich traf einige Erwachsene mit Kindern direkt vor ihrer Haustür. Diesmal wurde mir ein Platz in der Runde, ein Eis und ein Wasser angeboten. Ich scherzte mit Männern, Frauen, Kindern. Nachts zuhause träume ich von ihnen und merke beim Aufwachen am nächsten Morgen: Ich bin gelandet im Kuckuck und im Herzen der Menschen. PS: Während ich das in der Runde vorm Haus vorlese, geht ein Mädchen, das mich eigentlich sehr gut kennt, grußlos an mir vorbei ins Haus. Ich rufe ihr hinterher: „Kennst du mich nicht mehr?“ - Sie dreht sich um, sieht mich überrascht an und sagt: „Oh, ich habe gedacht, du bist rumänisch!“

